



Salzburg / Freilassing

5. September 2024

OFFENER BRIEF

Salzburger Landesregierung
Herrn Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer
Chiemseehof
5010 Salzburg

SALZACHAUEN - RENATURIERUNG

Konsequentes Handeln erforderlich: Kein Kraftwerk an der Unteren Salzach!

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Dr. Haslauer!

Sehr geehrter Herr Wasserbau- und Auen-Landesrat DI Dr. Schwaiger!

Die grenzüberschreitende *Aktionsgemeinschaft Lebensraum Salzach (ALS)* erlaubt sich abermals zum Thema Salzach und deren Renaturierung Stellung zu nehmen.

Zuerst ein Dank: Nach unseren beinahe vier Jahrzehnte währenden Bemühungen um den Erhalt der frei fließenden Unteren Salzach und der Renaturierung der Auen können wir mit Freude auf die bisherige Entwicklung und die bereits gesetzten Maßnahmen zurückblicken.

Es seien in diesem Zusammenhang einige bedeutende Regierungsmitglieder für manche Bemühungen in Erinnerung gerufen: Umweltlandesrat Othmar Raus (SPÖ), Naturschutz-Landesrat Robert Thaller (FPÖ), Naturschutz- und Landwirtschaftslandesrat Sepp Eisl (ÖVP), Naturschutzlandesrätin Astrid Rössler (GRÜNE), Naturschutz-Landesrätin Daniela Gutschli (ÖVP), Wasserbau- und Auen-Landesrat Josef Schwaiger (ÖVP).

Ihnen allen – und weiteren Personen und Unterstützer:innen auch auf Behördenebene – gebührt Dank für die bisherigen Aktivitäten zum Schutz der Salzach, die Verbesserung der Gewässergüte, die Beauftragung vieler Gutachten (GUS = Gesamtuntersuchung Salzach, WRUS = Wasserwirtschaftliche Rahmenuntersuchung Untere Salzach, WRS = Wasserwirtschaftliche Rahmenuntersuchung,), ebenso für die Nominierung des NATURA 2000-Gebietes, für durchgeführte LIFE-Projekte, für bereits verwirklichte Flussaufweitungen bei Oberndorf/Laufen, die Errichtung der Auenwerkstatt, und nicht zuletzt für den Ankauf mehrerer Flächen (von den Bundesforsten und privaten Eigentümern in der Weitwörther Au und der Antheringer Au). Das alles waren zukunftsweisende Taten.

Wir möchten nebenbei auch darauf hinweisen, dass die Stadt Burghausen seit Jahren eine frei fließende Untere Salzach fordert, wie sich heuer bei der alljährlichen Salzach-Kundgebung in der Rede des Bürgermeisters Florian Schneider wieder manifestiert hat.

Schneider betonte, dass die Industriestadt Burghausen keineswegs generell gegen Wasserkraft sei, aber die Möglichkeit für die Erhaltung und Renaturierung einer zusammenhängenden Fluss- und Auerlandschaft so einmalig sei, dass sie nicht durch Kraftwerksbauten mit begrenzter Stromausbeute eingeschränkt werden dürfe.

Die bisherigen Wasserbauprojekte und ebenso ein umgesetztes LIFE-Projekt haben bereits viel Beachtung gefunden, bei weitem nicht nur lokal, sondern grenzüberschreitend und sogar international. Das Land Salzburg hat hier auch im Hinblick auf das Renaturierungsgesetz der EU bereits zukunftsweisend gehandelt. Nunmehr gilt es, im Rahmen eines neuen grenzüberschreitenden LIFE-Projekts im Freilassing Becken weitere Planungen voranzutreiben und Maßnahmen umzusetzen. Der jüngst erfolgte Kauf der Au ist dafür ein wertvoller, ja unverzichtbarer Beitrag.

Was aber darüber hinaus noch fehlt, ist ein klares Bekenntnis des Landes Salzburg, dass die Untere Salzach als Voralpenfluss auch in aller Zukunft auf über 60 km (von der Stadt Salzburg bis zur Mündung in den Inn) als frei fließender Fluss erhalten bleiben muss. Diesbezüglich „eiert“ die Regierung noch weiter herum und hat in ihrem Regierungsprogramm inkonsequenter Weise noch immer stehen: „Wir [...] prüfen die Realisierbarkeit von Kraftwerken im salzburgisch-bayerischen Grenzraum (z. B. Tittmoninger-Becken) sowie anderer Projekte“.

Diese Prüfung ist aus unserer Sicht längst abgeschlossen und es gilt hier endlich Klarheit zu schaffen, dass das Land auf dieser Flussstrecke selbstverständlich auf die Nutzung der Unteren Salzach als Kraftwerksstandort verzichtet. Das möge die Salzburger Landesregierung bzw. mögen Sie, sehr geehrter Herr Landeshauptmann Haslauer, und Sie, geschätzter Herr Landesrat Schwaiger, kundtun.

Es passt nicht zusammen, die Salzachauen (teuer, aber sinnvollerweise) zu erwerben, eine aufwändige und großartige Auenwerkstatt als Umweltbildungsstätte einzurichten, und ein paar Kilometer weiter flussab die Salzach und ihr Umfeld durch ein Kraftwerk dauerhaft schwer beschädigen zu lassen.

Wir appellieren an die Vernunft der Regierung und auf Ihren Weitblick, die Salzach unterhalb der Stadt Salzburg zum frei fließenden Fluss zu erklären, auf die Einstellung der Kraftwerksplanungen von Verbund und Salzburg AG hinzuwirken, und an der Renaturierung des Flusssystems weiterhin – wie bereits in den letzten Jahrzehnten geschehen – aktiv mitzuwirken. Wir zählen auf Ihre Weitsicht.

Die Sprecher der Aktionsgemeinschaft Lebensraum Salzach



Dr. Hannes Augustin, Salzburg
Stud. Dir. Gerhard Auer e.h., Burghausen
Erich Prechtel e.h., Freilassing
Dr. Jakob Wagner e.h., Tittmoning

Kontakt:

Hannes Augustin, hannes.augustin@naturschutzbund.at, +43 660 15 390 61

c/o Naturschutzbund Salzburg, Museumsplatz 2, 5020 Salzburg

Erich Prechtel, erich.prechtel@t-online.de, +49 8654 61198

Zur Kenntnis: Salzburger Landtag, Landesrechnungshof, OÖ. LH Mag. Stelzer, Medien, u.a.